

Storm[®] Ultra Secure



BASF

We create chemistry

**Attraktiv wie ein Pastenköder,
widerstandsfähig wie ein Block.**

Biozidprodukt: Rodentizid.

Biozider Wirkstoff: 0,025 g/kg (0,0025% w/w) Flocoumafen
25 g Gebrauchsfertiger Köder

Dieses Produkt enthält einen Bitter- und einen Farbstoff.
Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets
Etikett und Produktinformationen lesen.

Nur für geschulte berufsmäßige Verwender.



3 kg

® = Registrierte Marke der BASF

® = Eingetragene Marke des IFA (Industrieverband Agrar, Frankfurt/M.)

Gebrauchsfertige, fixierbare Köderblöcke

- ☒ Innovative wachsfreie Blockformulierung mit herausragender Annahme und extremer Widerstandsfähigkeit
- ☒ Erprobte Wirksamkeit von Flocoumafen schon nach einmaliger Aufnahme
- ☒ Ausgezeichnete Wirkung gegen Hausmaus (*Mus musculus*), Wanderratte (*Rattus norvegicus*) und Hausratte (*Rattus rattus*)



81178763DE2104

Storm® Ultra Secure

Bioder Wirkstoff: 0,025 g/kg (0,0025% w/w) Floumactan

25 g Gebrauchsfertiger Körper (Blockköder)

Dieses Produkt enthält einen Bitter- und einen Farbstoff.

Nur für geschulte berufsmäßige Verwender.

Zulassungsumfang: DE-004312-14

UFI: 2V8V0-VHV0-F00R-KNTR

Anwendungsmenge und -frequenz:

Zielorganismus	Anwendungsbereich	Anwendungsmenge
Hausmaus (<i>Mus musculus</i>) Jugendliche, Adulte	Innenbereich und Außenbereich um Gebäude	25 g entspricht 1 Storm® Ultra Secure
Mausratte und Rattenratte (<i>Rattus norvegicus</i>) Jugendliche, Adulte Hausratte (<i>Rattus rattus</i>) Jugendliche, Adulte	Innenbereich und Außenbereich um Gebäude	50 – 75 g entspricht 2 – 3 Storm® Ultra Secure

Anweisungen für die Verwendung:

Anwendung nur durch geschulte berufsmäßige Verwender.

Vor dem Gebrauch alle Produktinformationen sowie alle Informationen, die während des Kaufs übergeben werden, lesen und befolgen. Vor der Beköderung die Nagelratte, ihr bevorzugtes Aufenthaltsort, die Befallsursache ermitteln und das Ausmaß des Befalls abschätzen. Zu Beginn der Beköderung die Köderstellen mindestens nach dem 5. Tag und anschließend wöchentlich kontrollieren. Das gilt auch für Bekämpfungsmaßnahmen die mehr als 35 Tage andauern.

In Absprache mit dem Auftraggeber das Ausmaß der Dokumentation festlegen. Dabei stellt in Lebensmittelherstellenden, -verarbeitenden, -verarbeitenden Betrieben und Gemeinschaftseinrichtungen ein Körperplan und beschusspezifische Kontrollberichte das Minimum dar. Die Dokumentation muss in jedem Fall den Ort, das Ziel, die eingesetzten Biozidprodukte (Produkt und Menge) und die Durchführenden der Schädlingsbekämpfung aufweisen. Die Dokumentationen sind mindestens 5 Jahre aufzubewahren.

Ziel einer Bekämpfung ist die Tilgung der Nagerpopulation im Befallsobjekt. Für Nager leicht erreichbare Nahrungsquellen und Tränken (wie z.B. verschüttetes Getreide, etc.) möglichst entfernen. Von abgesehen die Befallstellen nicht zu Beginn der Maßnahme aufräumen, da dies die Nager stört und die Köderannahme erschwert.

Das Produkt nur als Teil einer integrierten Schädlingsbekämpfung zusammen mit Hygienemaßnahmen und gegebenenfalls physikalischen Methoden der Schädlingsbekämpfung verwenden.

Das Produkt sollte in der unmittelbaren Umgebung, in der die Nagetiere zuvor beobachtet wurden, aufgestellt werden (z.B. Nagelrattenwege, Nestplätze, Freestellen, Löcher, Bae, etc.).

Die Köderstationen müssen, sofern möglich, am Boden oder an anderen Strukturen befestigt werden. Köderstationen müssen mechanisch ausreichend stabil und manipulationssicher sein.

Köderstationen müssen in ihrer Form beschaffen sein und aufgestellt werden, dass sie möglichst unzugänglich für Nicht-Zieltiere sind.

Köderstationen deutlich kennzeichnen, um anzuzeigen, dass sie Rodentizide enthalten und nicht berührt werden dürfen. Köderstationen müssen mit den folgenden Informationen gekennzeichnet werden: „nicht bewegen oder öffnen“, enthält ein Rodentizid (Ratten-, bzw. Mäusegift), Storm Ultra Secure“, enthält Floumactan“ und „bei einem Zwischenfall die Giftinformationslinie anrufen.“

Nettofl. Telefon: +49 (0)621 60 4333

Die Aufnahme von Köderstellen muss mit geeigneten Handschuhen oder einem Handzangensystem erfolgen, damit ein direkter Kontakt mit der Haut vermieden wird.

Zulassungsinhaber:

BASF SE, Speyerer Strasse 2, 67117 Limburgerhof, Deutschland

Anwendungsmethode:

Gebrauchsfertiger Körper zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen oder verdeckt in unzugänglichen, nagriffsgefähigen Bereichen, die für Kinder und Nicht-Zieltiere unzugänglich sind. Gebrauchsfertiger Körper zur direkten Anwendung in der Erde z. B. in Nagerbauten oder -löchern. Pulsbeköderung.

Anwendungsfrequenz und anwendungsspezifische Anweisungen

Anwendungsbereich	Anwendungsmenge	Pulsbeköderung:
Innenbereich und Außenbereich um Gebäude	25 g entspricht 1 Storm® Ultra Secure	Köderstellen erstmalig nach 3 Tagen und dann in Abständen von maximal 7 Tagen kontrollieren und annehmen. Köder ersetzen. Verschütteten Körper und tote Nagetiere entfernen. Einbringung von Ködern in die Erde.
Innenbereich und Außenbereich um Gebäude	50 – 75 g entspricht 2 – 3 Storm® Ultra Secure	Die Köder so platzieren, dass die Exposition von Nicht-Zieltieren und Kindern minimiert wird. Die Eingänge zu Nagerbauten und -löchern nach dem Einbringen der Köder abdecken oder verschließen, um zu verhindern, dass Köder die Oberfläche gelangen. Die Aufnahme von Ködern muss mit geeigneten Handschuhen oder einem Handzangensystem erfolgen, damit ein direkter Kontakt mit der Haut vermieden wird. Die Köder müssen tief in die Erde eingebracht und die ausgehobene Stelle wieder mit derselben Erde abgedeckt werden (vgl. z.B. Steine, Gras, Stroh oder Pappe zur Stabilisierung verwenden), um eine Exposition von Kindern und Nicht-Zielorganismen zu verhindern.

Jede Köderstelle oder -station ist mit geeigneten Warnhinweisen zu versehen. Der Auftraggeber ist auf laufende Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen zu informieren. Dieser muss seine Mitarbeiter und externen Dienstleister informieren und, soweit erforderlich, zusätzliche Warnhinweise einbringen. Der Durchführende muss dem Auftraggeber ausreichendes Informationsmaterial und allgemein verständliche Warnhinweise über die Risiken einer Primär- oder Sekundärvergiftung zur Verfügung stellen. Die Verantwortung für das Anbringen von eventuellen Warnhinweisen ist zwischen dem Durchführenden der Schädlingsbekämpfung und dem Auftraggeber zu vereinbaren. Dieses Informationsmaterial bzw. Hinweise müssen mindestens die nachfolgenden Angaben enthalten:

- Erste Maßnahmen, die im Falle einer Vergiftung ergriffen werden müssen;
- Maßnahmen, die im Falle des Verschüttens des Köders und des Auffindens von toten Nagern ergriffen werden müssen;
- Produkt und Wirkstoffnamen inkl. Konzentration;
- Kontaktbeschriftung des Verpackungsinhalts;
- Nummern eines Giftinformationszentrums und Gegenangabe, wenn vorhanden, auf welcher Köder ausgelagert wurden;
- Datum, wann Köder gesichert werden, damit er nicht aus der Köderstation entfernt werden kann; Produkt unzugänglich für Kinder, Vögel, Haustiere, Nutztiere und andere Nicht-Zieltiere platzieren.

Kontakt des Produktes mit Lebensmitteln, Getränken und Futtermitteln sowie mit Küchengeräten und Zubereitungsflächen ist auszuschließen. Bei der Handhabung des Produkts essen, trinken oder rauchen ist zu vermeiden. Nach Gebrauch des Produkts nicht essen, trinken oder rauchen. Nach dem Gebrauch des Produkts Hände und Hautstellen, die dem Produkt direkt ausgesetzt waren, waschen.

Bei jeder Kontrolle getrennte Köder ersetzen und die Annahme (Vorhandensein/Nicht-Vorhandensein) der Köder bei jeder Kontrolle dokumentieren. Bei einer im Verhältnis zu der abgeschätzten Befallstärke geringen Köderannahme ist die Änderung des Ortes der Auslegung oder die Formulierung des Köders zu prüfen.

Die Reinigung der Köderstationen und sonstigen Applikationsbehälter muss mit geeigneten Mitteln zur Reinigung von Bioziden, Urn und Korrosion entfernt. Reinigungsreste sind fachgerecht zu entsorgen. Die Aufnahme von Köderstellen muss mit geeigneten Handschuhen oder einem Handzangensystem erfolgen, damit ein direkter Kontakt mit der Haut vermieden wird. Köder vor Witterung schützen (z.B. Regen, Schnee, etc.) schützen. Die Köder in Bereichen platzieren, die nicht überschwemmt werden. Keine Anwendung bei Regen, Köder ersetzen, wenn der Köder verschmutzt oder durch Wasser beschädigt ist. Nach Abschluss der Beköderung alle Köder entfernen und entsprechend den lokalen Anforderungen entsorgen, um Primärvergiftungen vorzubeugen.

Während ihrer verzögerten Wirksamkeit wirken gerinnungshemmende Rodentizide (Antikoagulantien) 4 bis 10 Tage nach der Aufnahme. Nagetiere können Krankheiten übertragen (z.B. Leptospirose). Tote Nagetiere nicht mit bloßen Händen berühren. Bei der Entsorgung geeignete Schutzhandschuhe tragen oder Werkzeuge, wie etwa Zangen, verwenden. **Risikominderungsmaßnahmen:** Gefährlich für Wildtiere. Zu Beginn der Beköderung die Köderstellen mindestens nach dem 5. Tag und anschließend wöchentlich kontrollieren. Das gilt auch für Bekämpfungsmaßnahmen, die mehr als 35 Tage andauern. Um nach der erfolgten Bekämpfungsmaßnahme einen Neubefall zu vermeiden, folgende vorbeugende Maßnahmen ergreifen:

- Nahrungsposten und Tränken (Lebensmittel, Müll, Tierfutter, Kompost etc.) möglichst entfernen oder für Nager unzugänglich machen.
- Urrat und Abfall, der als Unterschlupf dienen könnte, beseitigen. Vegetation in unmittelbarer Nähe von Gebäuden möglichst entfernen.
- Wenn möglich, Zugänge (Spalten, Löcher, Katzenklappen, Drainagen etc.) zum Innenbereich für Nager unzugänglich machen oder verschließen.

Das Produkt nicht als permanenten Köder (befallsunabhängige Dauerbeköderung) zur Vorbeugung von Nagetierbefällen oder zur Überwachung von Nagetieraktivität verwenden. Wenn Köder in der Nähe von z.B. Füssen, Tische, Kanäle, Leiche, Bewässerungsgräben oder Wasserabläufformen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird. Verschüttete Köder und Köderreste sowie tote Nagetiere einsammeln und gemäß den lokalen Anforderungen entsorgen, um Primär- und Sekundärvergiftungen vorzubeugen. Bei jedem Kontrollbesuch das betroffene Gebiet nach toten Nagern absuchen und diese über den Hausabfall oder die Entsorgungseinrichtung entsorgen, um Sekundärvergiftungen vorzubeugen.

Die Produkte nicht länger als 35 Tage ohne Überprüfung der Befallssituation und der Wirksamkeit der Beköderung verwenden. Zwischen den Anwendungen Köderstationen bzw. Utensilien, die für die Abdeckung und den Schutz der Köderstellen verwendet werden, nicht mit Wasser reinigen. Unbeschädigte Köderstationen und von Nagen unberührte Köder können wiederverwendet werden. Den Bekämpfungsfortschritt dokumentieren und belegen. Den Auftraggeber über mögliche Präventionsmaßnahmen gegen künftigen Nagetierbefall informieren. Alle relevanten Aufzeichnungen zu den Bekämpfungsmaßnahmen dem Auftraggeber und zuständigen Überwachungsbehörden auf Nachfrage vorlegen. Köderstationen müssen verwendet werden. Nur in Bereichen (z.B. geschlossene Kabelfassern oder Rohrleitungen, Unterbauten von z.B. Elektroschutzschranken oder Hochspannungsschranken, Höflräume in Wänden und Wänden etc.) platziert, die für Kinder und Nicht-Zieltiere nicht zugänglich sind, ist eine Köderauslegung ohne manipulationssichere Köderstationen zulässig.

Resistenzmanagement: Wenn nach einem Behandlungszeitraum von 35 Tagen noch immer Köder gerichtet werden ist kein Rückgang der Nagetieraktivität festgestellt wird, muss die wahrscheinliche Ursache hierfür ermittelt werden.

Es besteht in solchen Fällen der Verdacht auf Resistenz gegen den eingesetzten Wirkstoff und der Einsatz eines anderen, potenteren Wirkstoffs oder alternativer Bekämpfungsmaßnahmen (z.B. Fallen, etc.) zu prüfen. Nicht in Bereichen einsetzen, in denen von einer Resistenz gegen den Wirkstoff auszugehen werden kann.

Ein Wechsel zwischen verschiedenen Antikoagulantien vergleichbarer oder geringerer Potenz ist ohne sichere Möglichkeit des Resistenzmanagements. Bei Feststellen einer Resistenz sind bei fehlender Einsetzbarkeit von Wirkstoffen mit anderen Wirkmechanismen potentiell Antikoagulantien zu verwenden.

Einstufung und Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Das Produkt ist nach GHS-Kriterien nicht einstuftungspflichtig. P101 ist anzufügen, da es erforderlich ist, die Verpackung oder Etikett bereithalten. P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P103 Vor Gebrauch Etikett lesen.

Erste Hilfe: Dieses Produkt enthält einen gerinnungshemmenden Stoff (Antikoagulant). Bei Verzehr können folgende Symptome auftreten, auch verspätet:

Nasenbluten und Zahnfleischschmerzen. In schweren Fällen kann es zu Blutergüssen (Hämatomen) und Blut im Stuhl oder Urin kommen.

Gegenmittel: Vitamin K1, das nur von medizinischem/iermedizinischem Fachpersonal verabreicht werden darf.

- Im Falle von:
 - Exposition der Haut: zuerst nur mit Wasser und danach mit Wasser und Seife waschen.
 - Exposition der Augen: die Augen mit Augenspülung oder Wasser ausspülen und die Augenlider mindestens 10 Minuten offen halten.
 - Orale Exposition: Mund gründlich mit Wasser ausspülen. Bewusstlosen Personen niemals etwas in den Mund verabreichen. Kein Erbrechen herbeiführen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder das Kennzeichnungsetikett beibehalten. Bei Verzehr durch ein Haustier einen Tierarzt aufsuchen.

Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung: Staubbindung vermeiden. Persönliche Schutzkleidung verwenden. Berührung mit der Haut, Augen, Kleidung vermeiden. Nicht in den Untergrund/Erreich gelangen lassen. Nicht in die Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundwasser gelangen lassen.

Für kleine Mengen: Mit staubbindendem Mittel aufnehmen und entsorgen. Für große Mengen: Mechanisch aufnehmen. Staubbildung vermeiden. Das aufgenommene Material vorschriftsmäßig entsorgen. Abfälle in geeigneten, gekennzeichneten und verschließbaren Behältern getrennt sammeln. Verschmutzte Gegenstände und Fußboden unter Beachtung der Umweltvorschriften gründlich mit Wasser und Seife reinigen.

Beseitigung: Nach Abschluss der Beköderung alle nicht angenommenen Köder nach dem nationalen Vorschriften entsorgen. Die Verpackung gemäß den nationalen Vorschriften entsorgen. Leere Verpackungen nicht weiterverwenden!

Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA® sind mit separiertem Verschluss an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA® abzugeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de

Transport: Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften.

Lagerung: LK6 11 Lagerklasse gemäß TRGS 510) Geruchsempfindlich: Trennung von geruchsbegleitenden Produkten. Vor Hitze schützen. Vor Feuchtigkeit schützen. An einem trockenen, kühlen und gut belüfteten Ort aufbewahren. Die Verpackung verschlossen halten und nicht direkter Sonneneinstrahlung aussetzen. Produkt unzugänglich für Kinder, Vögel, Haustiere und Nutztiere aufbewahren. Von Lebensmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Die Haltbarkeit beträgt 3 Jahre.

BASF SE

67056 Ludwigshafen

Deutschland

Notfallanruf bei Vergiftungen: Telefon: +49 (0)621 60 43333

Die Aufnahme von Köderstellen muss mit geeigneten Handschuhen oder einem Handzangensystem erfolgen, damit ein direkter Kontakt mit der Haut vermieden wird.

www.pestcontrol.basf.de

E-Mail: servicelined-bio-bio-europe.com • BTC Europe GmbH • Industriest. 20 D-51583 Burscheid • Telefon: 02204 9888-0 • Fax: 02204 15-0 • 15:00 Uhr Charge und Produktionsdatum aus technischen Gründen an anderer Stelle

© = Registrierte Marke der BASF
© = Eingetragene Marke des IFA (Industrieverband Agrar, Frankfurt/M.)

81178764DE2104